

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Freitag, 10. August 2012 11:50
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
Betreff: Schulbehörde will nur noch "lesbare Handschrift" statt Schreibschrift

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

Schulsenator Rabe und die offenbar mit „reformpädagogischen“ Gedankengut durchdrungene
Hamburger Schulbehörde haben jetzt Farbe bekannt: Sie wollen der Schreibschrift künftig entsagen.
Nach einer Senatsantwort vom 7. August 2012 auf eine Anfrage von Walter Scheuerl nach dem
aktuellen Stand des Schreibunterrichts in den Hamburger Grundschulen

**Drs. 20/4778 v. 30.7.2012: Kulturgut Schreibschrift – ist es Senator Rabe gelungen, das
Kulturgut Schreibschrift zu beschädigen?**

<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=37402&page=0>

soll **Unterrichtsziel künftig nur noch** sein, dass die Schülerinnen und Schüler überhaupt eine
„**lesbare Handschrift**“ lernen. Ob das über handgeschriebene Druckbuchstaben („sog. Grundschrift)
oder die klassische Schreibschrift (Schulabschlusschrift) erfolge, sei der Schulbehörde egal und den
Schulen „pädagogisch-didaktisch“ freigestellt. Pädagogisch ist diese Einstellung außerordentlich
bedenklich, wenn man sich vergegenwärtigt, dass in den Karteikarten, die der hinter der „Grundschrift“
steckende Frankfurter Verein mit dem irreführenden Namen „*Grundschulverband*“ (Schulen sind darin
aber nicht Mitglied) als Unterrichtsmaterial verkauft, die **Umlaute (ÄÖÜü) fehlen**.

Interessanter ist der Umstand, dass die Behörde den Kern der **Anfrage nach dem Stand an den
einzelnen Hamburger Grundschulen** unter Verstoß gegen das [Urteil des Hamburgischen
Verfassungsgerichts vom 21. Dezember 2010 - Az. HVerfG 1/10](#) - verweigert hat:

BILD v. 10.8.2012: Zoff um Schreibschrift - CDU sauer auf Schulsenator Rabe

http://bit.ly/Zoff_um_Schreibschrift

Zu Erinnerung: Der Schritt des Senators weg von der Schreibschrift hin zur handgeschriebenen
Druckschrift (Grundschrift) im Sommer 2011 wurde in Hamburg sowie bundesweit von Fachleuten,
Eltern, Pädagogen und Politikern einschließlich Bundesbildungsministerin Schavan (CDU) erheblich
kritisiert. Die BILD-Zeitung berichtete vor gut einem Jahr einige Wochen nach Beginn des Schuljahrs
2011/2012, dass bis dahin nicht eine einzige der 212 Hamburger Grundschulen beschlossen hatte,
auf das Unterrichten der Schulausgangsschrift (Schreibschrift) zu verzichten:

BILD v. 20.8.2011: Hamburgs Grundschulen wollen die Grundschrift nicht haben

http://www.walterscheuerl.de/resources/BILD_20110820_6_Hamburgs_Grundschulen_wollen_die_Grundschrift_nicht_haben.pdf

Eine erneute Kleine Anfrage wird deshalb klären, ob sich am damaligen Stand etwas geändert hat.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-187

E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.